

PCT

WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales Büro



INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICH NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation ⁶ : B42F 13/00	A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 95/20494
		(43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 3. August 1995 (03.08.95)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP95/00294

(22) Internationales Anmeldedatum: 27. Januar 1995 (27.01.95)

(30) Prioritätsdaten:
257/94-6 28. Januar 1994 (28.01.94) CH

(71) Anmelder: KORES HOLDING ZUG AG [CH/CH]; Baarerstrasse 57, CH-6300 Zug (CH).

(71)(72) Anmelder und Erfinder: KORESKA, Peter [AT/AT]; Jesengasse 6, A-1190 Wien (AT).

(74) Anwalt: PATENTBÜRO DR. BÜCHEL; Letzanaweg 25, FL-9495 Triesen (LI).

(81) Bestimmungsstaaten: AT, AT (Gebrauchsmuster), DE, DE (Gebrauchsmuster), MX, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE).

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.
Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist. Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.

(54) Title: FILE FOR KEEPING SHEETS OF PAPER

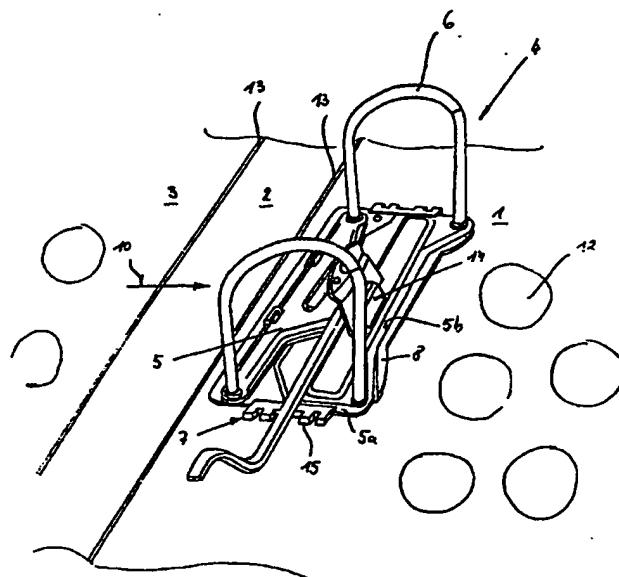
(54) Bezeichnung: ORDNER ZUM AUFBEWAHREN VON PAPIERBLÄTTERN

(57) Abstract

A file for keeping sheets of paper, file envelopes or the like has a wall part (1), optionally a back part (2) and optionally at least one cover part (3), the latter being integral with the wall part (1). A concatenating device (4) is detachably fastened to the wall part (1) and has at least two fitting strips (5a, 5b) to a fixture (5) for a retaining mechanism, especially in the form of a shackle mechanism. Of these at least two fitting strips, at least two first fitting strips (5a) are arranged parallel to each other. The wall part (1) has two tracks (7) which are integrally formed with the wall part (1) and into which the two first fitting strips (5a) can be pushed or slid. The wall part (1) also has at least one limit stop (8) which is integrally formed with the wall part and used for delimiting insertion of the fixture (5).

(57) Zusammenfassung

Ein Ordner zum Aufbewahren von Papierblättern, abheftbaren Hüllen, oder ähnlichem, weist ein Wandteil (1), gegebenenfalls ein Rückenteil (2) und gegebenenfalls wenigstens ein Deckelteil (3) auf, wobei letztere mit dem Wandteil (1) einstückig geformt sind. Eine Aufreiheinrichtung (4) ist an dem Wandteil (1) lösbar befestigbar und weist wenigstens zwei Halteleisten (5a, 5b) an einer Halterung (5) für eine insbesondere als Bügelmechanik ausgebildete Festhaltemechanik auf. Wenigstens zwei erste (5a) dieser wenigstens zwei Halteleisten sind zueinander parallel angeordnet. Der Wandteil (1) weist zwei, mit dem Wandteil (1) einstückig geformte Schienen (7) auf, in die die zwei ersten Halteleisten (5a) eingeschoben bzw. eingesteckt werden können. Der Wandteil (1) weist außerdem wenigstens einen mit dem Wandteil (1) einstückig geformten Anschlag (8) zur Begrenzung des Einschubs der Halterung (5) auf.



LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Oesterreich	GA	Gabon	MR	Mauretanien
AU	Australien	GB	Vereinigtes Königreich	MW	Malawi
BB	Barbados	GE	Georgien	NE	Niger
BE	Belgien	GN	Guinea	NL	Niederlande
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	NO	Norwegen
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	NZ	Neuseeland
BJ	Benin	IE	Irland	PL	Polen
BR	Brasilien	IT	Italien	PT	Portugal
BY	Belarus	JP	Japan	RO	Rumänien
CA	Kanada	KE	Kenya	RU	Russische Föderation
CF	Zentrale Afrikanische Republik	KG	Kirgisistan	SD	Sudan
CG	Kongo	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	SE	Schweden
CH	Schweiz	KR	Republik Korea	SI	Slowenien
CI	Côte d'Ivoire	KZ	Kasachstan	SK	Slowakei
CM	Kamerun	LI	Liechtenstein	SN	Senegal
CN	China	LK	Sri Lanka	TD	Tschad
CS	Tschechoslowakei	LU	Luxemburg	TG	Togo
CZ	Tschechische Republik	LV	Lettland	TJ	Tadschikistan
DE	Deutschland	MC	Monaco	TT	Trinidad und Tobago
DK	Dänemark	MD	Republik Moldau	UA	Ukraine
ES	Spanien	MG	Madagaskar	US	Vereinigte Staaten von Amerika
FI	Finnland	ML	Mali	UZ	Usbekistan
FR	Frankreich	MN	Mongolei	VN	Vietnam

ORDNER ZUM AUFBEWAHREN VON PAPIERBLÄTTERN

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Aufbewahren von
5 Papierblättern, abheftbaren Hüllen oder Zeigetaschen, wie
Aktenordner, Dokumententaschen oder Blockordner, nach dem
Oberbegriff des Anspruchs 1.

Bei herkömmlichen, gattungsgemäßen Ordnern ist die Aufreih-
10 vorrichtung, wie beispielsweise eine Bügelmechanik, fest mit
einem Wandteil verbunden. Auch in leerem Zustand beanspru-
chen solche Ordner viel Platz. Die Tatsache, dass der ge-
samte, an sich geordnete Akteninhalt nicht einfach unabhän-
gig von dem die Aufreihvorrichtung tragenden Teil transfe-
15 riert werden kann - was beispielsweise im Fall von unansehn-
lich oder gegebenenfalls zu klein gewordenen Ordnern wün-
schenswert wäre - ist als ebenso nachteilig anzusehen, wie
die Unbequemlichkeit, "tote" oder nicht-aktuelle Aktenstösse
als solche aus dem Ordner nicht herausnehmen, ablegen und
20 gegebenenfalls bei neuerlicher Aktivierung in den gleichen
oder auch einen anderen Ordner eingliedern zu können.

Es sind unterschiedliche Vorschläge gemacht worden, Akten-
ordner derart auszubilden, dass sie diesen Erfordernissen
25 entsprechen.

So zeigt beispielsweise die EP-A1 482 354 einen Ordner, der
aus drei Teilen besteht, nämlich aus dem eigentlichen Ordner
mit seinen Wand-, Rücken- und Deckelteilen, aus der Aufreih-
30 vorrichtung zur Aufnahme der aufzubewahrenden Papier- oder
Schriftstücke mit einer Grundplatte, und aus einer Montage-
platte. Montageplatte und Grundplatte sind dabei - in zusam-
mengebautem Zustand - an verschiedenen Seiten des Aktenord-
ners angeordnet, wobei die Montageplatte durch entsprechende
35 Ausnehmungen im Wandteil des Aktenordners durchgreift.

Bei dem in der EP-A2-185 634 geoffenbarten System wird der Aufreihmechanismus über zwei Klettänder, die einerseits an der Ordnerinnenseite und andererseits am Aufreihmechanismus vorgesehen sind, am Ordner befestigt, kann abgehoben und gegebenenfalls ein einen anderen Ordner eingebracht werden.

Bei dem Aktenordner nach der DE-A1 30 13 310 wird der Aufreihvorrichtung am Aktendeckel über am letzteren vorgesehenen Rasten und Halterungen gehalten. Zum Lösen der Aufreihvorrichtung müssen die Rasten gelöst werden, erst dann kann die Aufreihvorrichtung aus den Halterungen gedreht und gezogen werden.

Diese Systeme sind an sich sicherlich funktionstüchtig, doch weist jedes gewisse Nachteile auf. So ist beispielsweise bei dem in der EP-A1 482 354 beschriebenen Mechanismus erforderlich, dass drei an sich getrennte Teile genau passend gefertigt werden müssen, wobei die Ausnehmungen im Aktenordner, durch die die zur Befestigung der Grundplatte vorgesehenen Elemente durchgreifen, formidentisch und im wesentlichen ohne Spiel gefertigt werden müssen. Auch müssen diese Ausnehmungen, an denen bei gefüllten, in einem Regal stehenden Aktenordnern ein nicht unbedeutliches Gewicht zieht, möglichst verstärkt ausgebildet sein.

25

Auch das in der EP-A2-185 634 beschriebene System wird sich im wesentlichen nur für das Abordnen und Ablegen relativ dünner Papierstapel eignen, da Klettänder nach mehrmaligem Lösen und Wiederzusammenfügen eine verminderte Haftkraft aufweisen.

Bei dem in der DE-A1 30 13 310 beschriebenen Aktenordner wiederum spielen mehrere Teile unterschiedlicher Wirkungsweise zusammen, weder das Einbringen noch das Lösen der Aufreihvorrichtung ist mit einem Handgriff möglich. es müssen insbesondere federnd ausgebildete Rasten gelöst, und es muss eine Dreh- Schiebebewegung ausgeführt werden. Dahinter

steckt die Idee, das ungewollte Lösen von eines Aktenstapels aus dem Ordner zu verhindern.

Keines dieser Systeme aber entspricht einem Konzept, das
5 Ökologische Gesichtspunkte, insbesondere die der Entsorgung und des Recyclings, in Erwägung zieht.

Ein alternatives System, das diesem Gesichtspunkt Rechnung trägt, ist aus der WO 93/24335 bekannt geworden. Die die
10 Ringmechanik tragende Platte bzw. der Ordnerrücken weisen hier elastische Einrastvorsprünge auf, die mit entsprechenden Ausnehmungen im Ordnerrücken bzw. in der Platte in Eingriff kommen. Sind diese Einrastvorsprünge an der Platte vorgesehen, so werden sie aus dem gleichen Material wie die
15 Platte geformt sein, d.h. im allgemeinen aus Metall. Diese Einrastvorsprünge greifen in Ausnehmungen am Ordnerrücken ein, und können, da aus der Ordneroberfläche herausragend, bei der Benutzung des Ordners als störend empfunden werden bzw. Oberflächen, auf die der Ordner abgelegt wird, zerkratzen oder auch bei unachtsamer Handhabung zu Verletzungen führen. Elastische Einrastvorsprünge, die an der Innenseite
20 des Ordners vorgesehen sind, und beispielsweise aus Kunststoff geformt sind, neigen nach mehrfacher Benutzung zum Brechen, was durch die gegebenenfalls grosse Belastung bei
25 gefülltem Ordner noch verstärkt wird.

Die Erfindung hat sich demgegenüber die Aufgabe gestellt, eine Vorrichtung zum Aufbewahren von Papierblättern und ähnlichem bereitzustellen, die einfach und ökologisch sinnvoll
30 entsorgt werden kann, die gegenüber den bekannten Systemen einfache und sichere Handhabung beim Einführen und Lösen der Aufreihvorrichtung gestattet, gleichzeitig stabile, ermüdungsarme Befestigung auch von dicken und schweren Aktenstapeln ermöglicht und ausserdem fertigungstechnisch interessant ist. Dies gelingt in überraschender Weise durch die Verwirklichung der kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1.

Im Hinblick auf die bekannten, und einleitend beispielhaft dargestellten Lösungsversuche ist die erfindungsgemäße Ausbildung verblüffend und erstaunlich einfach.

- 5 Unter "einstückig" soll im folgenden gleiches, von beispielsweise verstärkendem Fremdmaterial freies Material verstanden werden, um nicht mehr gebrauchte Ordner problemlos entsorgen zu können.
- 10 Wird ein Widerpart vorgesehen, so wird eine eingebrachte Aufreihvorrichtung sicher festgelegt, wodurch insbesondere schwere und dicke Aktenstösse gesichert gehalten werden. Ein solcher Widerpart könnte in an sich bekannter Weise als über an der Halterung der Aufreihvorrichtung vorgesehene Halteleisten übergreifendes, gegebenfalls leicht federndes, Profil ausgebildet werden, doch wird sowohl das Einführen als auch das Lösen der Aufreihvorrichtung vereinfacht, wenn dieser Widerpart keilförmig, mit in Einschubrichtung liegender Steigung, ausgebildet ist.

20

Vorteilhafte Weiterbildungen sind in den Merkmalen der abhängigen Ansprüche beschrieben.

- 25 Die mit dem Wandteil einstückig ausgebildeten Schienen können sowohl als in dem Wandteil eingefräste Nuten ausgebildet sein. Da allerdings allein aus Handhabungsgründen für die wenigsten Benutzer Aktenordner mit relativ dicken Wandstärken von Interesse sind, werden solche, den Ordner schwächende Nuten eher selten in Betracht gezogen werden. Aus 30 diesem Grund werden Schienen in Form von die Halteleisten übergreifenden Führungen bevorzugt werden.

- 35 Damit die Halterung der Aufreihvorrichtung an ihren Halteleisten innerhalb der Führungen einerseits im Klemmsitz festgehalten werden und andererseits das Einschieben bzw. Lösen der Halterung in bzw. aus den Führungen ohne grossen Kraftaufwand vor sich gehen kann, werden die senkrecht zur

Einschubrichtung angeordneten Innenflächen der Führungen vorzugsweise uneben, beispielsweise wellig oder mit Noppen versehen, ausgebildet werden. Damit wird einerseits der erwünschte Klemmsitz und andererseits aufgrund der reduzierten 5 Reibung eine erleichterte Bewegung der Halterung möglich.

Wie in bekannten Ordnern auch wird die Aufreihvorrichtung, die beispielsweise eine Bügel- oder Klemmmechanik sein kann, aus Metall bzw. grossteils aus Metall bestehen. Das für 10 Wandteil, Decken- und Rückteil bzw. die damit verbundenen Teile, wie Schienen, Anschlag und Widerpart, vorgesehene Material hingegen ist vorzugsweise Kunststoff, und zwar insbesondere ein Polymerisationsprodukt kurzer Alkene. Darunter fällt beispielsweise Polyäthylen, das an sich zwar in ökonomischer Hinsicht nicht uninteressant ist, das allerdings als 15 Ordnermaterial nur bedingt einsetzbar ist, da es etwas zu weich ist. Bei einem mit dickerem Aktenstapel gefüllten Ordner aus Polyäthylen würden sich mit der Zeit die Kanten durchbiegen oder durchwellen, die Halterung der Aufreihvorrichtung würde in den Schienen nicht genügend fest sitzen. 20

Ein für einen erfindungsgemässen Ordner besonders geeignetes Alken ist hingegen isotaktisches Polypropylen, das sich durch grosse Festigkeit und gleichzeitig gute elastische Eigenschaften auszeichnet. Durch Verwendung dieses Materials ergibt sich gerade für einen Aktenorder, dessen Wand-Rücken- und Deckelteil über Gelenkrillen miteinander verbunden sind, die einer nicht unbeträchtlichen Beanspruchung 25 ausgesetzt sind, die Möglichkeit der einstückigen Ausbildung. Bekannte Ordner-Decken bestehen demgegenüber im wesentlichen aus Karton, der mit Kunststoff kaschiert sein kann, und der zur Erhöhung der Lebensdauer an Ecken, Eingriffausnehmungen und Schlitzen mit Rasternocken zum Ein greifen der Bügel mit Metallrändern verstärkt ist. Ein solcher herkömmlicher Ordner besteht demnach aus zwei bis drei 30 verschiedenen, miteinander verbundenen Materialien, und kann nicht ökologisch sinnvoll entsorgt werden. 35

Biegeversuche, bei denen ein erfindungsgemässer Aktenordner, dessen Wand-, Rücken- und Deckelteil aus isotaktischem Polypropylen gefertigt waren, bis zu 100.000 mal auf- und zugeklappt wurden, haben keine Ermüdungsrisse in den Gelenkrillen ergeben. An sich wäre auch normales Polypropylen als Material denkbar; doch hat es den Nachteil, dass es bei tieferen Temperaturen – von unter 0°C – insbesondere an den Gelenkrillen zum Brechen neigt.

10

Alternativ wäre gegebenenfalls auch isotaktisch verknüpfte, andere kurze Alkene verwendbar.

Gerade die Verwendung eines so vorteilhaften Materials wie das isotaktische Polypropylen eröffnet weitere Möglichkeiten der vorteilhaften Ausbildung eines erfindungsgemässen Aktenordners. So können Wand-, Rücken- und/oder Deckelteil mit Durchbrechungen versehen werden, die – unabhängig von einem gegebenenfalls zu erzielenden ästhetischen Effekt – die Möglichkeit geben, einerseits Material einzusparen, den Ordner somit gleichzeitig leichter zu halten, und andererseits Einblick auf den Inhalt des Ordners gestatten.

Die Gesamtfläche der Durchbrechungen muss so bemessen sein, dass keine Schwächung der entsprechenden Teile resultiert. So sollte sie beispielsweise für Aktenordnerwand- bzw. -deckelteile maximal 25% der Wand- bzw. Deckelflächen betragen.

Es versteht sich, dass als Materialien auch Copolymeren mit entsprechenden Anteilen von Polyäthylen, Polypropylen bzw. Polybutylen verwendet werden können.

Die Erfindung wird im folgenden anhand von Zeichnungen beschrieben. Es zeigen

Fig.1 eine schaubildliche Teilansicht eines erfindungsgemässen Aktenordners mit eingeschobener Aufreihvorrichtung;

5 Fig.2 eine Draufsicht auf den Teil des Aktenordners, der die zur Aufnahme einer Aufreihvorrichtung entsprechend Fig.1 vorgesehenen Teile aufweist und

Fig.3a und 3b zwei Schnitte längs A-A und B-B der Fig.2

10

Fig.1 zeigt einen Teil eines aufgeschlagenen Aktenordners, mit einem Wandteil 1, einem Rückenteil 2 und einem Deckelteil 3, die einstückig geformt und über Gelenkriallen 13 miteinander verbunden sind.

15

Eine als Bügelmechanik ausgebildete Aufreiheneinrichtung 4 ist an dem Wandteil 1 festgelegt. Bügel 6 und Kippmechanik 14 sind auf einer als Halterung 5 dienenden Grundplatte angeordnet. Halteleisten 5a, die zueinander parallel an dieser Halterung 5 liegen, werden von Führungsschienen 7 übergriffen. Diese Schienen 7 sind einstückig mit dem Wandteil 1 verbunden. Stege 15 stützen gegen den Wandteil 1 ab und dienen insbesondere zur Erhöhung der Stabilität der Führungsschienen 7. Ein der Kantenform der Halterung entsprechend ausgebildeter Anschlag 8 begrenzt den Einschubweg beim Einschieben der Aufreiheneinrichtung 4 in die Schienen 7. Die Einschubrichtung ist durch den Pfeil 10 dargestellt. Der Anschlag 8 ist ebenfalls einstückig mit dem Wandteil 1 ausgebildet und übergreift ebenfalls mit einem abgewinkelten oberen Randabschnitt die als Halteleiste 5b dienende Begrenzung der Halterung 5.

Durchbrechungen 12 in Wand- und Deckelteil 1 bzw. 3 können als Suchhilfe vorgesehen sein und gleichzeitig einem aktuellen Formempfinden entsprechend ausgebildet sein.

Aus Fig.2 und den beiden zugehörigen Schnitten A-A und B-B, die in den Fig.3a und 3b dargestellt sind, ist die Ausbildung der zur Aufnahme einer Aufreiheinrichtung vorgesehenen Teile des Ordners zu ersehen.

5

Die Schienen 7 mit ihrem oberen, abgewinkelt ausgebildeten Randteil 7a, weisen einenends einen geschwungenen Steg auf, der als Einführhilfe 16 für die Aufreiheinrichtung dient.

Der dem anderen Ende der Schienen 7 benachbarte Anschlag 8 10 wirkt aufgrund seines abgewinkelten Randes, mit dem die Halteleiste 5b übergriffen und festgelegt wird, in dieser Ausbildung nicht nur als Anschlag, sondern ebenso wie die Schienen 7 auch als Rückhalt. Diese Ausbildung ist insbesondere für die Aufnahme von Bügelmechaniken von Vorteil, die 15 gegebenenfalls schwere und/oder voluminöse Stapel enthalten, und die somit auch bei eher nachlässigem Umgang mit dem Ordner nicht herausfallen können.

Es ist aber möglich, auch am Ende der Schienen 7 einen Anschlag vorzusehen, indem diese beispielsweise an einem Ende 20 geschlossen ausgebildet sind.

Als zusätzliche Vorkehr gegen ungewolltes Lösen der Aufreiheinrichtung wird vorteilhafterweise ein Widerpart 9 vorzusehen sein, der ebenfalls einstückig mit dem Wandteil 1 ausgebildet ist und der bei voll eingeschobener Aufreiheinrichtung 4 (Fig.1) die Halterung 5 (in Fig.3b strichliert ange deutet) mit seiner Stirnfläche 17 abstützt. Zum Lösen der Aufreiheinrichtung 4 muss diese nur leicht über diese Stirnfläche 17 angehoben werden, damit sie dann aus den Schienen 30 7 herausgezogen werden kann.

Wie aus Fig.2a zu entnehmen ist, ist die Innenfläche 11 der Schiene 7 nicht als ebene Fläche ausgebildet. Wie strichliert ange deutet, ragt sie unterschiedlich weit vor, ist insbesondere wellenförmig ausgebildet, wodurch das Einführen 35 und das Lösen der Aufreiheinrichtung aus den Führungsschien-

- 9 -

nen 7 erleichtert wird. Trotzdem ist ein genügend guter Klemmsitz der Halterung 5 der Aufreiheinrichtung 4 (Fig.1) gewährleistet.

PATENTANSPRÜCHE

1. Vorrichtung zum Aufbewahren von Papierblättern, abheftbaren Hüllen oder Zeigetaschen, wie Aktenordner, Dokumententaschen oder Blockordner, mit einem Wandteil (1), gegebenenfalls einem Rückenteil (2) und gegebenenfalls wenigstens einem Deckelteil (3), wobei diese mit dem Wandteil (1) einstückig geformt sind, und einer an dem Wandteil (1) lösbar befestigbaren Aufreiheinrichtung (4), mit einer wenigstens zwei Halteleisten (5a,5b) aufweisenden Halterung (5) für eine insbesondere als Bügelmechanik ausgebildete Festhaltemechanik, wobei wenigstens zwei erste (5a) dieser wenigstens zwei Halteleisten zueinander parallel angeordnet sind, wobei der Wandteil (1) zwei, mit dem Wandteil (1) einstückig geformte Schienen (7) aufweist, in die die ersten Halteleisten (5a) eingeschoben bzw. eingesteckt werden können, und wenigstens einen mit dem Wandteil (1) einstückig geformten Anschlag (8) zur Begrenzung des Einschubs der Halterung (5) aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass ein - insbesondere keilförmig ausgebildeter - Widerpart (9) vorgesehen ist, zur Festlegung der Halterung (5) an dem Wandteil (1) nach Anschub derselben, wobei der Widerpart (9) einstückig mit dem Wandteil (1) geformt ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Schienen (7) als die ersten Halteleisten (5a) übergreifende Führungen ausgebildet sind, wobei insbesondere deren senkrecht zur Einschubrichtung (10) angeordnete Innenflächen (11) uneben, vorzugsweise wellen- bzw. nippelnartig, ausgebildet sind.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Material des Wandteils (1) und damit die mit diesem einstückig ausgebildeten Teile aus einem Polymerisationsprodukt kurzer Alkene besteht.

4. Vorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Material des Wandteils (1) und damit die mit diesem einstückig ausgebildeten Teile aus Polyäthylen besteht.
5. Vorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Material des Wandteils (1) und damit die mit diesem einstückig ausgebildeten Teile aus einem - insbesondere isotaktischem - Polypropylen oder Polybutylen besteht.
- 10 6. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Wandteil (1) und/oder gegebenenfalls vorgesehene Deckel- (3) oder Rückenteile (2) Durchbrechungen (12) aufweisen.
- 15 7. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass Anschlag (8) und/oder gegebenenfalls Widerpart (9) mit wenigstens einer an der Halterung (5) vorgesehenen, zweiten Halteleiste (5b) in Eingriff bringbar sind.

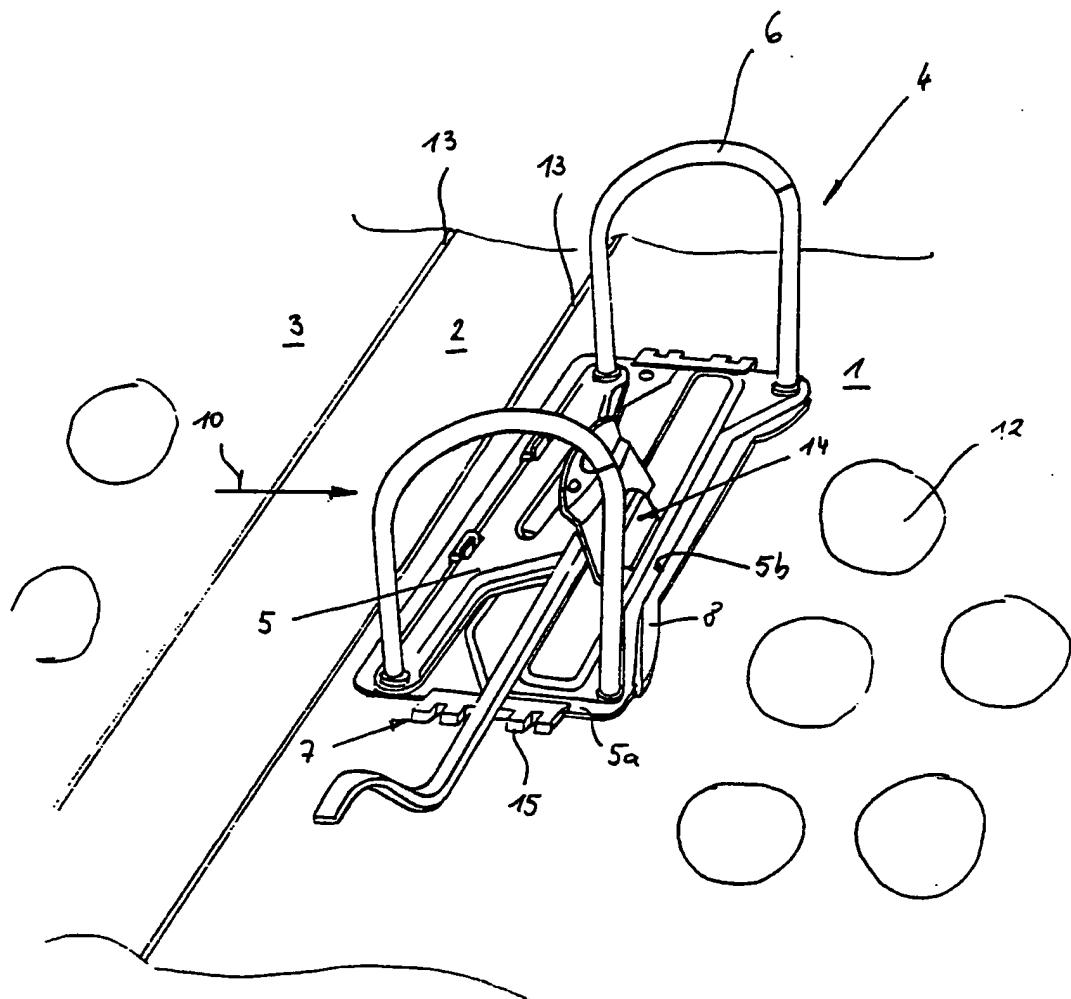


Fig. 1

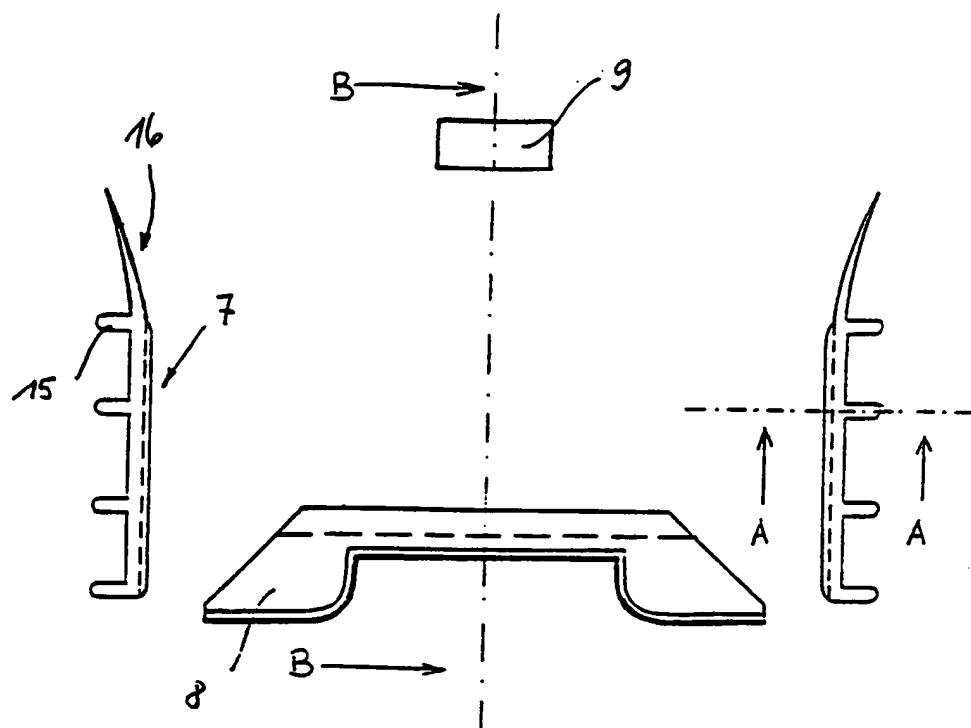


Fig. 2

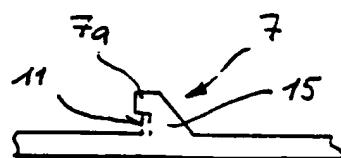


Fig. 3a

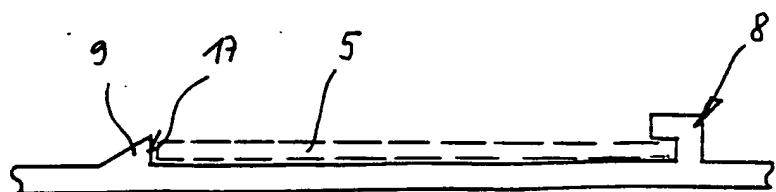


Fig. 3b

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Internal Application No
PCT/EP 95/00294

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 6 B42F13/00

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 6 B42F A45C

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
Y	WO,A,93 24335 (DUE PLAST) 9 December 1993 cited in the application see the whole document ---	1-7
Y	DE,A,91 03 928 (RITTER) 12 September 1991 see page 8, line 28 - line 31; figures 2,4 ---	1
Y	EP,A,0 287 532 (FAB TRADING) 19 October 1988 see column 3, line 65 - column 4, line 13; figure 3 ---	2
Y	FR,A,2 683 485 (DOTTEL) 14 May 1993 see the whole document ---	3-7
P,X	EP,A,0 620 126 (TREILLET) 19 October 1994 see the whole document -----	1

Further documents are listed in the continuation of box C.

Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubt on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

T later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

X document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

Y document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

& document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

13 June 1995

Date of mailing of the international search report

21.06.95

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl
Fax (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Loncke, J

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

Internat'l Application No

PCT/EP 95/00294

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)		Publication date
WO-A-9324335	09-12-93	AU-B-	4310793	30-12-93
DE-A-9103928		NONE		
EP-A-287532	19-10-88	NONE		
FR-A-2683485	14-05-93	NONE		
EP-A-620126	19-10-94	FR-A- GB-A-	2703952 2277484	21-10-94 02-11-94

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Intern:	des Aktenzeichen
PCT/EP 95/00294	

A. KLASSEFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 6 B42F13/00

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 6 B42F A45C

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	WO,A,93 24335 (DUE PLAST) 9.Dezember 1993 in der Anmeldung erwähnt siehe das ganze Dokument ---	1-7
Y	DE,A,91 03 928 (RITTER) 12.September 1991 siehe Seite 8, Zeile 28 - Zeile 31; Abbildungen 2,4 ---	1
Y	EP,A,0 287 532 (FAB TRADING) 19.Oktober 1988 siehe Spalte 3, Zeile 65 - Spalte 4, Zeile 13; Abbildung 3 ---	2
Y	FR,A,2 683 485 (DOTTEL) 14.Mai 1993 siehe das ganze Dokument ---	3-7
P,X	EP,A,0 620 126 (TREILLET) 19.Oktober 1994 siehe das ganze Dokument -----	1

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

- * Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
- "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist
- "T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden
- "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann nabeliegend ist
- "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen Recherchenberichts
13.Juni 1995	21.06.95

Name und Postanschrift der Internationale Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl. Fax (+31-70) 340-3016	Bevollmächtigter Bediensteter Loncke, J
--	--

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internes Aktenzeichen

PCT/EP 95/00294

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO-A-9324335	09-12-93	AU-B- 4310793	30-12-93
DE-A-9103928		KEINE	
EP-A-287532	19-10-88	KEINE	
FR-A-2683485	14-05-93	KEINE	
EP-A-620126	19-10-94	FR-A- 2703952 GB-A- 2277484	21-10-94 02-11-94



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER
RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 91 11 5920

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE

Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
X	US-A-4 763 389 (CHANG)	1	B 42 F 13/00
Y	(* das ganze Dokument *) -----	2	B 42 F 13/16
Y	EP-A-0 371 860 (GARRIET) * das ganze Dokument ** -----	2	B 42 F 9/00
X	US-A-4 765 768 (WRIGHT) * das ganze Dokument ** -----	1	
A	US-A-4 583 877 (WILSON) -----		
A	FR-A-2 291 042 (SOCIETE INDUSTRIELLE D'ARTICLES METALLIQUES) -----		
A	DE-A-3 013 310 (FA. XAVER FELDER) -----		
A	DE-C-3 607 801 (FA. LOUIS LEITZ) -----		
A	DE-A-1 536 551 (BUCHNER) -----		
A	DE-A-2 727 616 (SEILER ET AL.) -----		
RECHERCHIERTE SACHGEBiete (Int. Cl.5)			
B 42 F			
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
Den Haag	07 Februar 92	DIAZ-MAROTO Y MAQUED	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet		E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmelde datum veröffentlicht worden ist	
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie		D : in der Anmeldung angeführtes Dokument	
A : technologischer Hintergrund		L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument	
O : nichtschriftliche Offenbarung		& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
P : Zwischenliteratur			
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze			